BERUFSBILDENDE SCHULEN I EMDEN
Kompetenzzentrum für berufliche Bildung

europaschule IN NIEDERSACHSEN

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage

Schulpartnerschaft BBS I Emden –Pädagogisches Kolleg Archangelsk

1995 -2019







BERUFSBILDENDE SCHULEN I EMDEN
Kompetenzzentrum für berufliche Bildung

europaschule IN NIEDERSACHSEN

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage

1995 - 2000

Vertragsunterzeichnung und erstes gegenseitiges Kennenlernen







BERUFSBILDENDE SCHULEN I EMDEN
Kompetenzzentrum für berufliche Bildung

europaschule IN NIEDERSACHSEN

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage

Expo 2000
Weltausstellung in Hannover

Europas Kinder als Autoren



Die Müllges

Blibs Abenteuer

Leonie

Das geheimnisvolle Karussell

Der größte Fan

BERUFSBILDENDE SCHULEN I EMDEN
Kompetenzzentrum für berufliche Bildung

europaschule IN NIEDERSACHSEN

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage

2007 - 2010

Projektthemen:

- ÜberWinden
- Märchen
- Jungsein in Emden und Archangelsk
- Frühkindliche Bildung – Ein Vergleich

BERUFSBILDENDE SCHULEN I EMDEN
Kompetenzzentrum für berufliche Bildung

europaschule IN NIEDERSACHSEN | Schule ohne Rassismus | Schule mit Courage

2011

- Kunst, Kultur und Meer

RUSSEN BESICHTIGTEN „GLASNOST"-AUSSTELLUNG



Eine Gruppe des Pädagogischen Kollegs aus Emdens russischer Partnerstadt Archangelsk ist zurzeit zu Gast bei den Berufsbildenden Schulen I in Emden. Der Besuch der jungen Leute steht unter dem Themenschwerpunkt „Kunst, Kultur und Meer – Lebenswelten von Jugendlichen in Emden und Archangelsk". Neben der Hospitation in der Berufsschule wird während eines Seminars auf der Insel Juist ein „Ostfriesen- und Archangelsk-Abitur" erarbeitet und abgelegt. Gestern besichtigten die Archangelsker Bilder ihrer Landsleute in der Ausstellung „Malerei zur Glasnost-Zeit" in der Kunsthalle. Das Foto zeigt sie mit Kunsthallen-Chefin Eske Nannen (rechts). BILD: DOOEN

OZ 22.09.2011

BERUFSBILDENDE SCHULEN I EMDEN
Kompetenzzentrum für berufliche Bildung

europaschule IN NIEDERSACHSEN | Schule ohne Rassismus | Schule mit Courage

2012

- Umbruch, Aufbruch, Zukunftsvision Europa – Jugend im Wandel



EZ 27.09.12

Bildung

BBS I bereiten Austausch mit Archangelsk vor

Emden. Unter dem Titel „Umbruch, Aufbruch, Zukunftsvision Europa - Jugend im Wandel" steht an der BBS I ein Schüleraustausch vom 8. bis 18. Oktober in Archangelsk. Inhaltlich sollen Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung, Ausbildungsmöglichkeiten in Europa, Jugendszenen und ihre Bedeutung in den Fokus gerückt werden. Die BBS I Emden und das Pädagogische Kolleg Archangelsk verbindet eine mehr als zehnjährige Partnerschaft, die durch jährliche Austausche, im Wechsel stattfindend in Emden oder Archangelsk, aktiv gestaltet wird.

BERUFSBILDENDE SCHULEN I EMDEN
Kompetenzzentrum für berufliche Bildung

europaschule IN NIEDERSACHSEN | Schule ohne Rassismus | Schule mit Courage

2013

- Was für ein Theater – Eine Begegnung der anderen ART



Aufführung begeisterte

Austauschschüler aus Archangelsk haben zum zweiten Mal das Musikal „Schneewittchen" in der Schweizer Kirche aufgeführt. Die Kinder, zum Teil mit körperlicher Behinderung, führten das Musikal in Kooperation mit der Fachschule Sozialpädagogik der Berufsbildenden Schulen (BBS) I auf. Die Zuschauer bei der Freitagsvorstellung waren von den russischen Gäste überwältigt. Schulleiterin Dr. Margareta Nolte dankte allen Beteiligten für ihren enormen Einsatz. Bild: Privat

EZ 17.09.2013



Begegnung 16.10.2019

BERUFSBILDENDE SCHULEN I EMDEN
Kompetenzzentrum für berufliche Bildung

europaschule IN NIEDERSACHSEN
Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage

2014

- Fremdheit überwinden – Verstehen ist eine Reise ins Land eines Anderen



Vieles ist anders, aber manches auch gleich

Schüler der BBS I waren für zehn Tage zu Gast in Archangelsk. Hier einige Erlebnisse von Teilnehmerin

JANA MACZUREK (18)

Im Oktober freiwillig in den Norden Russlands fahren - wir, einige Schüler der BBS I in Emden, unternahmen die Reise und waren vom 13. bis 23. Oktober bei minus 15 Grad in Emdens Partnerstadt Archangelsk zu Gast.

Zunächst ging es mit dem Bus und voller Vorfreude in Richtung Hamburg. Am Flughafen angekommen, ging es zum Einchecken und der Koffer-aufgabe. Dieser durfte nur 20 Kilogramm wiegen, doch da in Russland Minusgrade sein sollten, mussten neben den normalen Reiseutensilien auch noch dicke Schuhe, dicke Jacke, Schal, Mütze und Handschuhe hinein. Und da fiel es selbst den Jungs schwer sich ans Limit zu halten. Aber wir sind alle ohne Probleme durch den Check-In gekommen.

Jetzt mussten wir nur noch durch die Sicherheitskontrolle. Dort war die Hölle los. Wir hatten etwas Zeitdruck, da unser Flieger wartete. Leider wurde genau meine Tasche rausgesucht. Die Dame von der Security erklärte mir, dass Nutella eine Flüssigkeit ist und das



Mit selbst gemalten Schildern wurden die deutschen Gäste am Flughafen begrüßt. Unten eine Aufnahme von Jana zusammen mit ihrer Austauschpartnerin Katja, rechts die Nordlichter, die plötzlich am Himmel schimmerten und ganz unten die weiße Winterlandschaft.





Gruppen aufgeteilt. Die Schüler der einen Gruppe haben jeweils einen Kalender fürs kommende Jahr gebastelt, den sie anschließend mit nach Hause nehmen durften. Die andere Gruppe bemalte kleine Schafe aus Holz, die ebenfalls als Mitbringsel genutzt wurden.

Am Abend haben wir uns alle wieder getroffen und ein Jazzfestival besucht. Wir hatten uns zwar etwas anderes unter dem Begriff „Festival" vorgestellt, aber dennoch war es ein schöner, klangvoller Abend.

Der Sonnabend war für uns alle ein Tag in der Familie. Endlich konnten wir ausschlafen. Ich wollte mit meiner Austauschpartnerin eigentlich den nahe gelegenen Wald aufsuchen. Als wir allerdings an die Stelle kamen, wo der Wald sein sollte, sahen wir nur Neubauten. Nach dieser Enttäuschung gingen wir wieder nach Hause und backten Pluschki. Das ist ein typisch russisches Gebäck mit viel Zucker überzogen. Abends haben wir uns mit den anderen aus unserer Gruppe getroffen und das gemacht, was alle Jugendlichen gerne mögen - wir sind feiern gegangen.

Am Sonntagmittag sind wir dann auf ein Seminar nach Malye Karely gefahren. Dort haben wir mit den russischen Schülern verschiedene Sachen

BERUFSBILDENDE SCHULEN I EMDEN
Kompetenzzentrum für berufliche Bildung

europaschule IN NIEDERSACHSEN | Schule ohne Rassismus | Schule mit Courage

2015

- Begegnen und Verstehen - Geschichte und Perspektiven einer 20-jährigen Partnerschaft

OZ 30. Sep '15

Langjährige Partnerschaft mit 200 Gästen gefeiert

GESCHICHTE Berufsbildende Schulen I und Pädagogisches Kolleg Archangelsk kooperieren seit 20 Jahren

EMDEN - Die Partnerschaft des Pädagogischen Kollegs in Archangelsk und der Berufsbildenden Schule (BBS) I in Emden besteht seit 20 Jahren. Das wurde nun in der Johannes-a-Lasco-Bibliothek gefeiert.

Der Schirmherr, Oberbürgermeister Bernd Bornemann, verlas Grußworte seines Amtskollegen aus Archangelsk und richtete Dankesworte an die beteiligten Lehrer und Schüler, die in schwierigen politischen Zeiten das zwischenmenschliche Verstehen so intensiv leben und auf der Bühne veranschaulichen. Zahlreiche Darbietungen auf Russisch und Deutsch bereicherten die Feier, an der rund 200 Gäste teilgenommen hatten. Lieder, Tänze und pantomimische Stücke wurden gezeigt. Frau Dr. Margareta Nolte, Schulleiterin der BBS I Emden, betonte, es sei ihr Traum, dass sich Politiker aus aller Welt ein Beispiel an den „so harmonisch ablaufenden Schüleraustauschen nehmen." Sie würden das Fundament zur dauerhaften Völkerverständigung bilden.



Die Schüler zeigten dem Publikum unter anderem pantomimische Stücke. BILD: PRIVAT

BERUFSBILDENDE SCHULEN I EMDEN
Kompetenzzentrum für berufliche Bildung

europaschule IN NIEDERSACHSEN
Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage

2016

- Gemeinsamer Weg der Erinnerung – Gedenken an den Zweiten Weltkrieg (in Moskau und Archangelsk)



Deutsch-russischer Schüleraustausch mit BBS I-Schülern

Die Förderung von Verständnis und der Austausch von Ideen standen auch in diesem Jahr beim Treffen der deutschen und russischen Schülergruppen an erster Stelle. „Gegen das Vergessen der im 2. Weltkrieg stattgefundenen Verbrechen" lautete das diesjährige Projektthema des Austausches im Rahmen der deutsch-russischen Partnerschaft, das erstmalig nicht nur in Archangelsk, sondern auch in Moskau (besichtigt wurden Kreml, Holocaust- und Sacharow Museum) stattfand. Die Schüler der Berufsbildenden Schulen I in Emden haben das Projekt jetzt ausgewertet und reflektiert. In deutsch-russischen Kleingruppen hatten die Schüler aus Archangelsk und Emden - das Bild zeigt sie mit ihren Lehrkräften und Organisatoren Insa Molthagen-de Beer und Björn Mokwinski sowie Schulleiterinnen - einzelne Fragestellungen ausgearbeitet und im Theater-Saal des Pädagogischen Kollegs in Archangelsk in russischer und deutscher Sprache präsentiert. Für 2017 ist eine Fortsetzung mit dem Projektthema in Berlin und Emden geplant.

BERUFSBILDENDE SCHULEN I EMDEN
Kompetenzzentrum für berufliche Bildung

europaschule IN NIEDERSACHSEN

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage

2017

◆Gemeinsamer Weg der Erinnerung – Gedenken an den Zweiten Weltkrieg (in Berlin und Emden)

Schülergruppe aus Archangelsk auf Tannenhausener Friedhof

Tannenhausen. Eine russische Schülergruppe aus Archangelsk hat jetzt die Kriegsgräberstätte Tannenhausen, den sogenannten Russenfriedhof besucht. Die zwölf Schüler und drei Lehrerinnen vom dortigen pädagogischen Kolleg gedachten der 236 sowjetischen Kriegsgefangenen, die in Tannenhausen beigesetzt sind. Die Gruppe vom Pädagogischen Kolleg in Archangelsk hielt sich elf Tage lang in Deutschland auf und hat gemeinsam mit Emder Schülern das Thema Zweiter Weltkrieg behandelt. Dies teilt die Projektgruppe Kriegsgräberstätte Tannenhausen mit.



Die Jugendgruppe vom pädagogischen Kolleg in Archangelsk an der Kriegsgräberstätte. Foto: privat

des Friedhofes beeindruckt.

Auch die Informationstafeln über die damaligen Geschehnisse und die Erinnerung behandelt. Neben Gedenkstätten in Berlin und Emden wurden auch die Gedenkstätte des KZ Engerhafe und

Sprachenwirrwarr und Erinnerungen

Schüler aus Archangelsk und Emden blickten auf zehntägigen Austausch zurück

Von Jens Tammen

Emden. Unter dem Schwerpunktthema Zweiter Weltkrieg haben Schüler aus dem russischen Archangelsk zehn Tage lang Deutschland bereist. Insbesondere die verschiedenen Denkmäler für die im Nationalsozialismus verfolgten und ermordeten Menschen wurden besucht. Ziel des Austauschs mit Stützpunkt in Emden war das gemeinsame Aufarbeiten der Gräueltaten und die heutige Form der Erinnerung an eben diese Taten. Daneben wurde aber auch das „deutsche Zentrum der Macht und Demokratie", der Bundestag, besichtigt.

Während einer Präsentation in den Berufsbildenden Schulen I blickten die Schüler nun gemeinsam mit ihren Lehrkräften auf eine „spannende Zeit" vor den 80 Zuhörern zurück. 14 Schüler und drei Lehrer waren vom pädagogischen Kolleg Archangelsk angereist. Von den BBS I nahmen zwölf Schüler und zwei Lehrer teil. Los ging es in Berlin. Für vier Tage wurden unter anderem das Holocaustmahnmal und der Bendlerblock, in dem die Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus ermordet wurden, besucht. Auch der Reichstag und das Deutsch-Russische Museum Karlhorst standen auf dem Programm. Die dortigen Ausstellungen wurden genau unter die Lupe genommen. Besonders die Bedeutung des Reichstages wurde analysiert und dem Plenum vorgestellt. Der Brand des traditionsreichen Gebäudes gilt als Symbol für das Ende der Demokratie, so die Schüler. Abschließend resümierten die Schüler, dass der Reichstag die wechselvolle Geschichte Deutschlands seit Gründung des Kaiserreichs widerspiegele.

In Emden lebten die russischen Gäste in Gastfamilien. Besucht wurde hier das Bunkermuseum, dazu kam eine Rundfahrt durch den Hafen. Weiter ging es mit einem Besuch an der Gedenkstätte des Konzentrationslagers Engerhafe. Der Zeitzeuge Karl Osterwald hielt einen Vortrag über das ehemalige KZ. Osterwald war auch bei der Schüler-Präsentation dabei. Ebenfalls besichtigten die Schüler das Panzergraben-Mahnmal in Aurich-Sandhorst.

Der mittlerweile 22. Austausch

In vier Gruppen stellten die deutschen und russischen Schüler ihre Arbeitsergebnisse vor. Zunächst in deutscher Sprache und dann mit russischer Übersetzung. So wurde die historische Entwicklung der Gedenkstätten beleuchtet und auch ein Blick auf die Gegenwart gewagt. Neben all den ernsten Themen stand aber auch der direkte Kontakt in den Gastfamilien im Vordergrund. Reibungslos funktionierte das „Sprachenwirrwarr" in den Familien, so das Resümee der Schüler. „Für beide Seiten waren die Tage ein Gewinn", sagte Schulleiterin Margareta Nolte abschließend.

Für Emden und die BBS I war es inzwischen der 22. Austausch mit dem pädagogischen Kolleg Archangelsk. Unterstützt wurde der Austausch durch den Lionsclub und die Stadt Emden. Zum Abschluss bedankten sich die russischen Gäste mit einer Sanduhr, die den seit 1995 laufenden Austausch symbolisieren soll.



Die Schüler aus Archangelsk und Emden präsentierten ihre Ergebnisse unter anderem mit einem Rollenspiel. Hier: eine Lagebesprechung von NS-Funktionären, bei der 1939 ein Attentat auf Adolf Hitler verübt wurde. EZ-Bild: Tammen

BERUFSBILDENDE SCHULEN I EMDEN
Kompetenzzentrum für berufliche Bildung

europaschule IN NIEDERSACHSEN
Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage

2018/19

- Stadtentwicklung durch Jugendaustausch

  Was macht eine Stadt für junge Menschen attraktiv?

  - St. Petersburg und Archangelsk
  - Hamburg und Emden